

## Rauchen am Steuer?

Daß Rauchen der Gesundheit schadet, weiß man nicht erst, seit auf jeder Zigarettenschachtel darauf hingewiesen wird. Daß Rauchen auch zu Unfällen führen kann, ist weniger bekannt. Angenommen, man fährt auf der Autobahn und zündet sich eine Zigarette an. Kaum hat man den ersten Zug inhaliert, fällt einem die Zigarette plötzlich aus der Hand. Aus Angst, daß der brennende Glimmstengel größeren Schaden anrichten könnte, beugt man sich gerade so weit herunter, daß man die Straße noch im Blick hat, und tastet nach der Kippe. Zweck-

los, sie bleibt verschollen. Also beugt man sich ein Stückchen weiter herunter – die Augen nun nicht mehr auf die Straße gerichtet –, und genau in dem Moment, wenn man die Zigarette zu fassen kriegt, schrammt man an der Leitplanke vorbei. Fazit: Auto zerbeult, Leitplanke beschädigt. Wer nun denkt, daß die Vollkaskoversicherung zahlt, befindet sich im Trugschluß. Die Versicherungen müssen, wie das Oberlandesgericht Frankfurt am Main in einem Urteil vom 8. Februar 1995 bestätigt hat, solche Schäden nicht decken. Denn wenn man seine

Aufmerksamkeit bewußt auf etwas anderes als das Verkehrsgeschehen richtet, handelt man „grob fahrlässig“ und muß deshalb für Eigenschäden, die sich aus diesem Verhalten ergeben, selbst aufkommen. Das gleiche gilt auch für Unfälle, die entstehen, wenn man während der Fahrt Stadtpläne studiert, einen Radiosender sucht oder sich beispielsweise durch streitende Kinder auf dem Rücksitz ablenken läßt. Beulen und Kratzer am eigenen Wagen muß man in solch einem Fall auf eigene Kosten reparieren lassen. (BG/DVR; Internet: <http://www.bg-dvr.de>)

## Impressionen . . .

. . . in Klempnertechnik ist das Thema einer Ausstellung in Stuttgart, die jedes Jahr im Januar stattfindet. Dabei handelt es sich um Meisterstücke, die von den Meisterschülern der Klempnerklasse an der Stuttgarter Robert-Mayer-Schule angefertigt werden. Ein Besuch lohnt vor allem deshalb, weil den Schülern gestattet wird, ein individuell gewähltes Stück anfertigen zu dürfen, was ansonsten nur noch selten möglich ist. Wer die Kunstfertigkeit der diesjährigen Meisterschüler sehen möchte, hat in der Zeit vom 24. bis 31. Januar dazu

Gelegenheit. Die ausgestellten Stücke sind von 9.00 bis 21.00 Uhr zu besichtigen, fachliche Gespräche mit den Meister-



schülern selbst sind täglich zwischen 15.00 bis 18.00 Uhr möglich. Ausstellungsort ist der Treffpunkt Rotebühlplatz, gerade mal vier Minuten per Bahn vom Hauptbahnhof aus entfernt. Die Objekte der vergangenen Jahren fanden stets große Aufmerksamkeit und waren oft auf regionalen, nationalen und internationalen Messen und Fachausstellungen zu bewundern. Die besten Stücke sollen später in einer Sonderausstellung des Europäischen Klempner- und Kupferschmiedemuseums Karlstadt gezeigt werden. ews